

Ein Fest für und mit Kultur

Schon länger als 15 Jahre ist es her, dass die Kultur in der Kammgarn Einzug hielt. Ihre heutige Form erhielt sie aber 1997 – ein Grund zu feiern.

VON **ROBIN BLANCK**

Am 27. Oktober 1997 sackten die Börsen ab, der erste Smart wurde vorgestellt, und der Kantonsrat beauftragte die Regierung, sich für eine Kapazitätserhöhung auf der Bahnlinie nach Zürich einzusetzen. Und in der ehemaligen Kammgarnspinnerei gingen nach einem Jahr Umbauarbeiten die Lichter wieder an: Die Kammgarn, wie wir sie heute kennen, mit Beiz, Vebikus im Nebenraum, Aktionshalle und Tap-Tab-Musikraum, war bereit, der Region Kulturelles in allen Sparten zu bieten. Und genau das passierte in den folgenden 15 Jahren bis heute. Grund genug für die Beteiligten, das Jubiläum zu feiern: Vom Mittwoch, 24. Oktober bis zum Sonntag, 28. Oktober herrscht deshalb Feierlaune mit eigenem Festbier. «Aber wir machen das nicht wahn-sinnig offiziell», sagte Nico Feer vom Kammgarn-Team gestern, «sondern wie es am ehesten zu uns passt: mit einem tollen Programm.» Konkret: Das Team hat Acts gebucht, die es sich wochentags so kaum leisten könnte.

Wunschkünstler zum Geburtstag

Den Jazzbereich wird Gitarrist John Scofield mit seinem Trio am Mittwochabend abdecken: Der bekannte Jazzer mit Funk im Blut bringt mit



Eine Feier zum 15-Jährigen (v. l.): Katharina Bürgin (Vebikus), Roli Fricker (Kammgarn), Nico Feer und Katharina Furrer (Schauwerk) informierten gestern über die Jubiläumsaktivitäten.

Bild Robin Blanck

Steve Swallow und Bill Stewart zwei hervorragende Musiker mit. Der Donnerstag gehört dem Electro Pop (Vive la fête), und der Donnerstag steht ganz im Zeichen der gesprochenen Bühnenkunst: Das Schauwerk, das mit der Eröffnung der Kammgarn eine zusätzliche grosse Bühne erhielt, hat Pedro Lenz mit weiteren Vertretern der Gruppe «Bern ist überall» zum Spoken-Word-Auftritt angeboten. Am Samstag schliesslich steht weltbekannter Latino-Hip-Hop auf dem Programm: «Eigentlich wollten wir eine Schweizer Band, doch das hat nicht geklappt», sagt Roli Fricker, aber mit Delinquent Habits (Welthit: «Tres Delinquentes», 1996) dürfte das Publikum durchaus zufrieden sein. Weitere klingende Namen wie The Kitchnettes, Gypsy Hill und DJ Maseo sorgen an den Jubiläumstagen im TapTab für Stimmung.

Und natürlich steht das Vebikus nicht abseits: Auf dem Hof wird der von früheren Einsätzen bekannte Bauwagen wieder zum Einsatz kommen. «Wir werden eine Poststelle im Wagen einrichten», sagt Katharina Bürgin. Und ganz wie in einer richtigen Poststelle kann man Briefmarken kaufen, aber natürlich besondere: Die 46 verschiedenen Marken wurden von Vebikus-Künstlern gestaltet und sind natürlich für den Versand einsetzbar – sofern man sich von den Kleinstkunstwerken trennen will. Dazu gibt es Lösli (man kann ein Kunstwerk gewinnen), und auf dem Dach des Wagens wird eine Lichtinstallation auf die Fassade projiziert. Eine besondere Werbeaktion hat sich das Team zudem ausgedacht: In nächster Zeit wird in 15 Restaurants in der Stadt Freibier offeriert – aber nur während 15 Minuten zu einem geheimen Zeitpunkt.